Preisblatt meerstrom Wärme

meerenergie
die Marke der Stadtwerke Wunstorf

bei einem Verbrauch von max. 100.000 kWh/Jahr
im Netzgebiet der Westfalen Weser Netz GmbH

Sondervertragspreise

gültig ab 01. Jan. 2027

	ct/kWh netto	ct/kWh brutto	€/Jahr netto	€/Jahr brutto
Arbeitspreis in ct/kWh	12,59	**14,98**		
Grundpreis in €/Jahr			60,00	**71,40**

Rückseitig aufgeführt finden Sie eine Auflistung der **zusätzlich** zu dem Arbeits- und Grundpreis anfallenden, von uns nicht beeinflussbaren, Entgeltkomponenten in der jeweils geltenden Höhe.

Im Falle einer verbauten modernen Messeinrichtung mit Schaltgerät und bei Berechnung der Konzessionsabgabe für Sondervertragskunden bei einer separaten Messung oder der Konzessionsabgabe für eine Gemeindegröße mit bis zu 100.000 Einwohnern bei einer gemeinsamen Messung ergeben sich inklusive der zuzüglichen Entgeltkomponenten je nach Anwendungsfall die folgenden **informatorischen** Gesamtpreise:

Anwendungsfall		ct/kWh netto	ct/kWh brutto	€/Jahr netto	€/Jahr brutto
Bestandsanlagen mit Inbetriebnahme vor dem 01.01.2024	nur mit separater Messung	19,88	**23,65***	96,01	**114,25**
Modul 1	separate Messung	22,94	**27,30***	216,46	**257,59**
	pauschale Reduzierung des Entgelts für die Netznutzung**			- 113,43	**- 134,98**
	gemeinsame Messung	26,01	**30,95**	216,46	**257,59**
	pauschale Reduzierung des Entgelts für die Netznutzung**			- 113,43	**- 134,98**
Modul 2	nur mit separater Messung	19,24	**22,89***	96,01	**114,25**
Modul 3	separate Messung	Für das Modul 3 können aufgrund der je nach Tarifstufe unterschiedlichen Arbeitspreise keine informatorischen Gesamtpreise angegeben werden			
	gemeinsame Messung				

* Die für die separate Messung dargestellten Arbeitspreise sind ohne KWKG-Umlage und Offshore-Netzumlage ausgewiesen. Der Preisvorteil durch die Reduzierung der Umlagen auf 0,00 Cent/kWh kann nur gewährt werden, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen nach § 22 EnFG erfüllt sind und die erforderlichen Nachweise gegenüber dem Netzbetreiber erbracht werden.

** Die pauschale Netzentgeltreduzierung nach Modul 1 darf das an einer Entnahmestelle zu zahlende Netzentgelt 0,00 Euro nicht unterschreiten (negative Netzentgelte sind nicht möglich).

Die Brutto-Preise enthalten die Umsatzsteuer von derzeit 19 Prozent. Bei den Brutto-Preisen können sich Differenzen durch Rundungen ergeben. Maßgeblich für Verträge und Abrechnungen sind die angegebenen Netto-Preise.

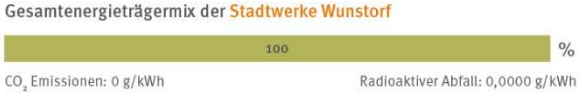
Die Angaben der zuzüglichen Bestandteile entsprechen dem Stand vom 28. Okt. 2026 und erfolgen ohne Gewähr.

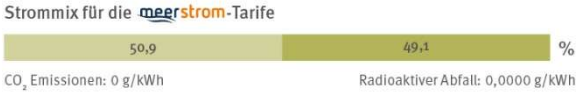
Die Stadtwerke Wunstorf zeigen Ihnen gerne, wie sich Ihr Strom zusammensetzt. In unserem Energieträgermix wird der gesamte Stromabsatz erfasst. Dazu zählen Privat-, Gewerbe- und Industriekunden aus dem gesamten Liefergebiet.

Stromkennzeichnung gemäß § 42 Energiewirtschaftsgesetz vom 07. Juli 2005, geändert am 11. März 2026.
Stand: 01. Juli 2026

Angabe der Lieferländer der Herkunftsnachweise gem. § 42 Abs. 1 Nr. 3 EnWG:
Norwegen **100 %**











Aufgeführt ist ein Auszug der geläufigsten Bestandteile aus den aktuellen Preislisten des Netz-/Messstellenbetreibers Westfalen Weser Netz GmbH. Die ausführlichen Preisblätter sind unter www.ww-netz.com einzusehen. Die jeweils aktuellen Höhen der Umlagen und Abgaben sind auf der hierfür von den vier Übertragungsnetzbetreibern vorgehaltenen Homepage www.netztransparenz.de ersichtlich.

Zuzügliche Entgeltkomponenten:			ct/kWh netto	ct/kWh brutto	€/Jahr netto	€/Jahr brutto
Stromsteuer			2,050	**2,440**		
KWKG-Umlage			0,451	**0,537**		
Aufschlag für besondere Netznutzung (bis einschl. 2024 § 19 StromNEV inkl. Wasserstoffumlage nach § 118 EnWG)			2,027	**2,412**		
Offshore-Netzumlage nach § 12 EnFG i.V.m. § 17f EnWG			1,143	**1,360**		
Konzessionsabgabe	Gemeindegröße bis 25.000 Einwohner		1,32	**1,57**		
	Gemeindegröße bis 100.000 Einwohner		1,59	**1,89**		
	Gemeindegröße bis 500.000 Einwohner		1,99	**2,37**		
	Gemeindegröße über 500.000 Einwohner		2,39	**2,84**		
	Schwachlasttarif		0,61	**0,73**		
	Sondervertragskunden		0,11	**0,13**		
Netznutzung	Bestandsanlagen		3,10	**3,69**		
	Modul 1		6,16	**7,33**	120,45	**143,34**
		Pauschale Reduzierung*			- 113,43	**- 134,98**
	Modul 2		2,46	**2,93**		
	Modul 3**	Standardtarifstufe	6,16	**7,33**		
		Hochlasttarifstufe	9,24	**11,00**		
		Niedriglasttarifstufe	2,46	**2,93**		
konventionelle Messeinrichtung (kME)	ET-Zähler				8,88	**10,57**
	HT/NT-Zähler				10,80	**12,85**
moderne Messeinrichtung (mME)					21,01	**25,00**
intelligentes Messsystem (iMSys)	kleiner gleich 3.000 kWh				25,21	**30,00**
	über 3.000 kWh bis einschl. 6.000 kWh				25,21	**30,00**
	über 6.000 kWh bis einschl. 10.000 kWh				33,61	**40,00**
	über 10.000 kWh bis einschl. 20.000 kWh				42,02	**50,00**
	über 20.000 kWh bis einschl. 50.000 kWh				92,44	**110,00**
	über 50.000 kWh bis einschl. 100.000 kWh				117,65	**140,00**
	Verbrauchseinrichtungen gem. § 14a EnWG				42,02	**50,00**
Schaltgerät	kME				8,76	**10,42**
	mME				15,00	**17,85**
	iMSys				42,02	**50,00**

Welche Art der Netznutzungsabrechnung für Ihre Anlage in Frage kommt, können Sie dem § 14a EnWG oder dem Preisblatt des zuständigen Netzbetreibers entnehmen. Anbei senden wir Ihnen ergänzend einen Auszug aus einer Veröffentlichung der Bundesnetzagentur. Selbstverständlich können Sie sich auch gerne an uns wenden.

* Die pauschale Netzentgeltreduzierung nach Modul 1 darf das an einer Entnahmestelle zu zahlende Netzentgelt 0,00 Euro nicht unterschreiten (negative Netzentgelte sind nicht möglich).

** Voraussetzung sind eine steuerbare Verbrauchseinrichtung sowie ein intelligentes Messsystem. Darüber hinaus muss das Modul 1 gewählt sein um zusätzlich (ab dem 01.04.2025) das Modul 3 wählen zu dürfen. Die Anwendung der drei Tarifstufen nach Modul 3 erfolgt gemäß nachfolgender Tabelle:

Quartal	Standardtarifstufe - ST	Hochlasttarifstufe - HT	Niedriglasttarifstufe - NT
Quartal 1 (01.01. – 31.03.)	00:00 – 24:00 Uhr		
Quartal 2 (01.04. – 30.06.)	00:00 – 11:00 Uhr 16:00 – 17:00 Uhr 21:00 – 00:00 Uhr	17:00 – 21:00 Uhr	11:00 – 16:00 Uhr
Quartal 3 (01.07. – 30.09.)	00:00 – 11:00 Uhr 16:00 – 17:00 Uhr 21:00 – 00:00 Uhr	17:00 – 21:00 Uhr	11:00 – 16:00 Uhr
Quartal 4 (01.10. – 31.12.)	00:00 – 24:00 Uhr		

Für welche Anlagen gelten die neuen Regelungen?

Die Regelungen gelten für steuerbare Verbrauchseinrichtungen mit einer **Netzanschlussleistung** von **mehr als 4,2 kW**.
Typische Beispiele für steuerbare Verbrauchseinrichtungen:

- Private Ladeeinrichtungen für E-Autos (Wallbox). Öffentlich zugängliche Ladepunkte i. S. d. § 2 Nr. 5 Ladesäulenverordnung sind nicht von den Regelungen zur Integration steuerbarer Verbrauchseinrichtungen umfasst.
- Wärmepumpen (auch Zusatz- oder Notheizvorrichtungen wie Heizstäbe) und Anlagen zur Raumkühlung

  Mehrere kleinere Einzelanlagen, deren Summe eine Netzanschlussleistung von 4,2 kW überschreiten: Es werden nur Anlagen der gleichen Kategorie (Wärmepumpen bzw. Klimaanlagen) zusammengerechnet. Bei der Zusammenlegung erfolgt eine betreiberspezifische Betrachtung. Anlagen verschiedener Betreiber sind nicht verpflichtend zusammenzulegen. Diese gruppierten Anlagen werden dann als nur eine steuerbare Verbrauchseinrichtung behandelt. Dies gilt auch bei der Berechnung der Mindestbezugsleistung im Steuerungsfall.
- Anlagen zur Speicherung elektrischer Energie (Stromspeicher) hinsichtlich der Stromentnahme (Einspeicherung)

Gültigkeit der neuen Regelungen				
Bestandsanlagen Inbetriebnahme **vor** dem 1. Januar 2024 **und** bereits vereinbarte Steuerung	**Bestandsanlagen** Inbetriebnahme **vor** dem 1. Januar 2024 aber **keine** vereinbarte Steuerung	**Neue Anlagen** Inbetriebnahme **ab** dem 1. Januar 2024	**Neue Anlagen mit weniger als 4,2 kW** Inbetriebnahme **ab** dem 1. Januar 2024	**Nachtspeicherheizungen**
Ja, spätestens ab dem 1. Januar 2029. Bis zum 31. Dezember 2028 bleiben die geltenden Bedingungen unverändert. Anschließend werden sie in die neue Regelung überführt. Es besteht die Möglichkeit, schon jetzt freiwillig die neue Regelung umzusetzen. Dafür ist eine entsprechende Vereinbarung mit dem Netzbetreiber erforderlich.*	**Nein**. Diese Bestandsanlagen bleiben dauerhaft von den neuen Regelungen ausgenommen. Es besteht die Möglichkeit, freiwillig in die neue Regelung zu wechseln.*	**Ja**. Seit 1. Januar 2024 unterliegt jede neue steuerbare Verbrauchseinrichtung mit einer Netzanschlussleistung von mehr als 4,2 kW den neuen Regelungen.	**Nein**. Neue Anlagen mit einer Netzanschlussleistung von weniger als 4,2 kW sind grundsätzlich nicht von den neuen Regelungen umfasst. Es ist nicht nötig, diese Anlagen zu steuern. Wärmepumpen bzw. Klimageräte sind ggfs. zusammenzufassen.	**Nein**. Für Nachtspeicherheizungen haben die bislang geltenden Regelungen dauerhaft Bestand.
*Wenn Sie sich dafür entscheiden, freiwillig früher in die neuen Regelungen zu wechseln, ist diese Entscheidung verbindlich. Ein Zurückwechseln ist dann **nicht** mehr möglich.				

Auszug aus einer Veröffentlichung der Bundesnetzagentur:
Quelle: https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Vportal/Energie/SteuerbareVBE/artikel.html?nn=877500